Illustrierter

Film-Kurier

30

Am Ende der Welt

AM ENDE DER WELT

Drehbuch: Gerhard Menzel / Musik: Willy Schmidt-Gentner / Bild: Günther Anders / Bau: Werner Schlichting / Ton: Ingenieur Herbert Janetzka / Schnitt: Henriette Brünsch / Aufnahmeleitung: I. W. Bayer
Kostüme: Hilde Reis-Gromes

PRODUKTIONSLEITUNG: H. J. EWERT

SPIELLEITUNG: GUSTAV UCICKY

Darsteller

Roberta Bell ..... Brigitte Horney
Michael March .... Attila Hörbiger
Corinna ..... Trude Hesterberg
Eine Wirtin .... Auguste Pünkösdy
Stefan Grabowski . Gottlieb Sambor
Goliath ..... Oskar Wegrostek
Gustav Lukas .. Hans Pössenbacher
Frederike .. Ursula-Skraup-Ludwig
Stationsvorstand .... Nicolai Kolin
Leo Janin ..... Alexander Trojan
Arthur ..... Erik Frey
Anwalt ..... Karl Skraup
Lehrjunge Martin ..... Rudolf Rab

Ein Wien-Film

Am Ende der Welt dehnen sich hier unübersehbar die Wälder. Sie beginnen mit jüngst aufgeforsteten Schonungen, steigen an zu ranken, jungen Forsten, zu dunklen, alten Wäldern. Die wenigen wortkargen Menschen, die diese Einöde beherbergt, leben für die Wälder. Ihre Hütten kauern sich zu Füßen der Baumriesen um das Sägewerk Michael Marchs, der nach dem frühen Tode des Herrn dieser Waldungen treu und gewissenhaft den Besitz verwaltet. Sein Vater und sein Großvater waren schon Holz-

fäller, und Michael March hat die Liebe zum Walde von ihnen geerbt und den feinen Sinn, seine raunende Sprache zu verstehen. – Am Abend seines 35. Geburtstages ist es, als ein neues, beunruhigendes Element das Gleichmaß seines pflichtgewohnten Daseins stört. Die junge Erbin der Wälder, Roberta Bell, steht plötzlich vor ihm und fordert 50000 Mk. aus ihrem Vermögen. Michael March ist ratlos. Er versucht, ihr klarzumachen, daß es keine Möglichkeit gibt, aus dem überschuldeten Besitz diese ungeheure Summe zu ziehen. Doch die hochmütige Frau hat kein Einsehen, und dem Rat eines Freundes folgend, nimmt sie den starrköpfigen Mann mit sich in die Stadt. – Die ungewohnt elegante Umgebung eines Luxushotels, aber auch Robertas exaltiertes Wesen beginnen Michael March zu verwirren. Gerne würde er ihr zu

dem Gelde verhelfen, mit dem sie ein Kabarett eröffnen will, um der Kunst, zu der sie sich berufen fühlt, die Bühne zu schaffen. Noch ein anderer Gedanke bewegt Michael March. Er gilt ihrem geschäftsgewandten Freund Stefan Grabowski, der ihr das Darlehen förmlich aufdrängt und seine Gegenforderung in gleißende Worte kleidet. Michael March meint zu verstehen, warum Roberta nicht in dessen Abhängigkeit geraten will. – Der Plan der Geldbeschaffung Stefan Grabowskis soll gleichzeitig Michael March, den in der Gunst Robertas gefährlichen Rivalen, beseitigen. Um die bereits hypothekarisch belasteten Wälder zu verpfänden, bedarf er eines Dritten, der gutgläubig

seinen Namen zu diesem b
trügerischen Unternehme
hergibt. Michael March wir
daher mit feierlichen Zer
monien zum zeichnungsb
rechtigten Direktor ernann
Die bedeutungsvolle Urkunc
in Händen, hält er die Stunc
für gekommen, von der ab
endlich voll verantwortlich fü
das Wiederaufblühen des B
sitzes Robertas schaffen kan
Dieser aufrichtige Wunsch e
lein läßt ihn das Dokument i
Rausch eines fröhlich-laute
Abends unterzeichnen. – Do
schon am nächsten Morge
kommt die Ernüchte
Michal March. Die 50000 Mar
die Stefan Grabowski gegebe

hatte, waren bereits in Robertas Nachtlokal i
vestiert. Da bäumt sich der Betrogene auf u
macht seinem Zorn gewalttätig Luft. Dann schließ
sich die Gefängnisgitter hinter ihm. – Angesich
des Unheils, das sie angerichtet, erwacht in Robert
das Bewußtsein ihrer Schuld. Energisch arbeit
sie an sich selbst und hält ihre zusammengewü
felte Clique kurz, um schnell die Summe herau
zuwirtschaften, die Michael March wieder die Fr
heit schenkt. Eines Tages hat sie es geschafft. E
wartungsvoll sieht sie ihm entgegen, doch er wü
digt sie keines Blickes. Nach Norden, seinen Wä
dern zu, geht er. Roberta folgt ihm, um ein neu
Leben mit ihm zu beginnen „am Ende der Wel

Nr. 3346 – Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf – Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaft Franke & Co. KG. Berlin NW 7. Mittelstr. 51 52 – Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 – Printed Germany – Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig